

**Motion Froelicher Nino und Mit. über einen Planungsbericht zur Kulturförderungsstrategie (M 664). Eröffnet am: 10.05.2010 Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Die Motion fordert den Regierungsrat auf, einen Planungsbericht zur Kulturförderungsstrategie zu erstellen, bevor er aufgrund des Projektes „Salle Modulable“ konzeptionelle, strukturelle oder inhaltliche Änderungen an der bisher gültigen Kulturförderungsstrategie vollzieht.

Der Regierungsrat ist bereit, dem Kantonsrat einen Planungsbericht zur Kulturförderungsstrategie vorzulegen. Das Projekt „Salle Modulable“ hat eine Bedeutung und Komplexität, welche auch den Kanton und dabei insbesondere seine Kultur- und Bildungspolitik in hohem Mass betrifft. Als Mitträger der Hochschule Luzern - Musik, als Hauptsubvenient des Luzerner Theaters und Sinfonieorchesters, aber auch als Förderer in vielen anderen Bereichen des kulturellen Lebens ist er an einer umsichtigen und umfassenden Planung bei der „Salle Modulable“ und ihren Auswirkungen auf die Kulturpolitik als Ganzes interessiert. Der Planungsbericht ist ein geeignetes Instrument, um die Ausgangslage, die kulturpolitischen Ziele und Haltungen des Kantons sowie die Umsetzungsschritte und Konsequenzen darzustellen. Es ist zudem der richtige Zeitpunkt, weil die Projektierungsgesellschaft Salle Modulable – unter Mitwirkung des Kantons - noch in diesem Jahr ein Betriebs- bzw. Finanzierungskonzept und einen Standortvorschlag für die Salle Modulable beschliessen will. Andererseits hat der Grosse Stadtrat von Luzern am 29. April 2010 den Planungsbericht des Stadtrates „Auf dem Weg zur Salle Modulable“ zur Kenntnis genommen und damit die städtischen Behörden aufgefordert, zusammen mit dem Kanton und der Stiftung „Salle Modulable“ die nötigen Abklärungen und Entscheidungsgrundlagen für die „Salle Modulable“ bzw. einen Musik-Campus mit der Hochschule Luzern - Musik bereit zu stellen. Auch hat der Kanton in diesen Wochen – zusammen mit der Stadt – ein Projekt zur Erarbeitung einer gemeinsamen Förderstrategie im Theater- und Tanzbereich initiiert. Daran sind Vertretungen der sog. Freien Szene, der Theaterveranstalter aus Stadt und Land sowie des Luzerner Theaters beteiligt. Abklärungen in anderen Förder- bzw. Kulturbereichen werden folgen. Diese verschiedenen Aspekte der Kulturförderung und deren Entwicklung werden in den Planungsbericht einfließen.

Luzern, 18.05.2010 / RRB-Nr. 556